



Zentrum Theologie Interkulturell und
Studium der Religionen

Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 8044 - 2750
E-Mail: franz.gmainer-pranzl@plus.ac.at
www.plus.ac.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis



Zentrum Theologie Interkulturell und
Studium der Religionen

EINLADUNG

**Mittwoch 1. Oktober 2025
18.00 Uhr**

Katholisch-Theologische Fakultät
Universitätsplatz 1, Salzburg, HS 103, Dachgeschoss

Achte Vergabe

ERWIN-KRÄUTLER-PREIS

für kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog
und befreiungstheologische Forschung

Wir danken unseren Sponsoren:



an

Dr. Jan Niklas Collet

geschäftsführender Vorstand des Ökumenisches Netzwerks Asyl
in der Kirche NRW e.V., freiberuflicher Theologe und Sozialarbeiter
beim Diakonischen Werk Köln



Bei der achten Verleihung des „Erwin-Kräutler-Preises für kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog und befreiungstheologische Forschung“ zeichnet das Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen einen jungen deutschen Theologen aus, der in seiner Dissertation den bemerkenswerten und überzeugenden Versuch unternimmt, Befreiungstheologie angesichts aktueller Entwicklungen und Herausforderungen weiterzuschreiben.

Collet setzt sich in seiner Studie mit dem salvadorianischen Befreiungstheologen Ignacio Ellacuría SJ (1930–1989), der dekolonialen Feministin María Lugones (1944–2020) und der postkolonialen Denkerin Chandra Talpade Mohanty (1955) auseinander. Seine Dissertation formuliert einen ebenso antifundamentalistischen wie dekolonial informierten Ansatz von Befreiungstheologie für den europäischen Kontext, der verschiedene Formen von Herrschaft – etwa ökonomische, vergeschlechtlichte und rassistische – in ihrer strukturellen Verflechtung analysiert. Dazu entwickelt Collet das Konzept eines dezentralisierten Materialismus für den sozialwissenschaftlichen Analyserahmen der Theologie und argumentiert für eine stärkere Verbindung wissenschaftlicher befreiungstheologischer Reflexion mit dem Engagement von Christinnen und Christen in Sozialen Bewegungen.

Jan Niklas Collet wuchs in Dortmund auf und studierte ab 2010 Katholische Theologie an der Universität Münster sowie an der Universidad Iberoamericana, Mexiko-Stadt (Abschluss 2017). Anschließend war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut M.-Dominique Chenu in Berlin (Prof. Ulrich Engel und Prof. Thomas Eggensperger), am Lehrstuhl für Systematische Theologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität zu Köln (Prof.in Saskia Wendel) und im DFG-Projekt „Die Theologische Relevanz von Michael Tomaszewski, Evolutionärer Anthropologie“ an der Professur für Systematische Theologie Institut für Katholische Theologie der TU Dortmund (Prof. Martin Breul) tätig. Zudem war er Promotionsstipendiat des Cusanuswerks. Mit seiner Dissertationsschrift „Die Theologie der Befreiung weiterschreiben. Ignacio Ellacuría im Gespräch mit dem dekolonialen und postkolonialen Feminismus“ wurde er 2024 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen promoviert.

Festliche Preisverleihung

Begrüßung:

Univ.-Prof. DDr. Franz Gmainer-Pranzl

Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen

Grußwort:

Univ.-Prof. Dr. Martin Dürnberger,

Stv. Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

Laudatio:

Dr. Iⁿ Franca Spies

Senior Scientist am FB Systematische Theologie, Universität Salzburg

Überreichung des Preises

Dankesworte der Preisträgers:

Dr. Jan Niklas Collet

Vorstellung des Fachbereichs Weltkirche der Erzdiözese Salzburg

Dipl. Theol. Markus Roßkopf

Musikalische Gestaltung:

Minori Osako (Gesang)

Georg Gruber (Gitarre)

Manfred Blühweis (Bass)